

J. K. 1737/1738
154.099

Liebswerthester Freund!

Da Sie den Brief an mich gesendet
haben, das Portrait d. Wölflers
bei der nächsten Sitzung in
Augenschein zu nehmen, so
möge ich mir das Vergnügen
Ihnen mitzutheilen, das
Dr. Wölfler, kommenden Dienstag
sonnentlich zum ersten
mal erscheinen dürfte;
jaß ich so einwilligen noch
Graz geriet und kommt
Montag zurück. So wird mich

Esse können Sie wieder
einmal dem Himmel danken,
in meinem Atalier begünstigt
zu können, obgleich es be-
kannlich in der Fülle man-
ger langweilig zugehen soll;
auf esse ist das das Fortschritt
Ihrer bei fall haben wird,
und würde Ihnen recht
danke sein wenn Sie
mir zeitlich mal auf
einige aufmerkamen
Anfragen werden, falls ich
unabsichtlich etwas an-
sinnen sollte; das bin ich
auch in der Lagesung

so sehr selbstständig, du dich
weiter in Lied und andern
Gedichten ansetzt und sich in
die freundschaftlichen
und andern phantasie hinein
denken kann. So wird es
in meinem Munde liegen, wenn
es jedoch falls alles dem im
glückselig und dem Komplex
mit in die Augen und
so sehr unerschütterlichen Modellen
für mich gegeben. Dr. Wölfler
hat die Absicht im $\frac{1}{2}$ zu
verfassen, doch da es sehr
schwierig werden wird später
kommen, so werde ich
ihn wohl im 1. Abs-

Es bin sprun sehr dankbar
für Doktor das Sie mir
gewandt den Dr. Wölfler zugeführt
haben einem so angenehmen
und gewissen alten Herrn;
es gibt gewiss nicht viele
Menschen die ihm gleichen.
Ermöglichen Sie mir besond
erlich Gemalin und Kindern
die herzlichste Grüsse
von

Herr
Geyhermann

Pötting

28.
10